

ARBEITSBLATT - Workshop-Apéro vom 14. Sep. 2019

	Wenn Du deine Überlegungen notieren willst, benutze bitte ein Extrablatt.
1	<p>Hinsichtlich welcher Kategorisierungen entsprichst Du weitgehend der Norm und bist/wirst Du in der hiesigen Gesellschaft regelmässig privilegiert?</p> <p>Zur Erinnerung: Strukturkategorien/Kategorisierungen sind u.a. Geschlecht, Körper, Alter, Gesundheit, Behinderung, Befähigung, Ethnizität, Hautfarbe, Nationalität, Religion, Weltanschauung, Klasse, Bildungshintergrund, Sexualität, Familienstand, Erwerbsstatus etc.</p>
2	<p>Welche spezifischen Erfahrungen machst Du, die auf ein Zusammentreffen, eine Verschränkung oder eine wechselseitige Beeinflussung mehrerer Strukturkategorien zurückgeführt werden können?</p> <ul style="list-style-type: none">- Eine intersektionelle Benachteiligung - die häufig wirksam wird - erfahre ich aus der Kombination von:- Eine intersektionelle Benachteiligung - die selten wirksam wird - erfahre ich aus der Kombination von:- Welche dominanten Vorstellungen/stereotypen Vermutungen bedingen diese Benachteiligungen?- Wo finden diese hauptsächlich statt und beeinflusst den Zugang/die Teilhabe/die Chancen? Bsp.: Ausbildungssystem, Gesundheitssystem, Rechtssystem, Arbeitsmarkt, Nutzung der öffentlichen Infrastruktur, Politik, Familie, Vereine, Freundeskreis, öffentliche Diskussionen, Sonntagsspaziergang...- Eine intersektionelle Privilegierung - über die ich mir bewusst bin - erfahre ich aus der Kombination von:- Eine intersektionelle Privilegierung - über die ich bisher noch nie nachgedacht habe - erfahre ich aus der Kombination von:- Welche dominanten Vorstellungen/stereotypen Vermutungen bedingen diese Privilegierungen?- Wo findet diese hauptsächlich statt und beeinflusst den Zugang/die Teilhabe/die Chancen?
3	<p>Wie können/wollen wir mit unseren Privilegien umgehen? Wie können wir diese gezielt einsetzen, um der ungleichen Verteilung von Teilhabechancen entgegenzuwirken/inklusiver zu werden? Wo fangen wir am besten an damit?</p>